

MGR-Sitzung 26.02.2026

TOP 7

Bericht zur aktuellen Entwicklung
der Gemeindegewerke Wendelstein
und der Beteiligungsgesellschaften



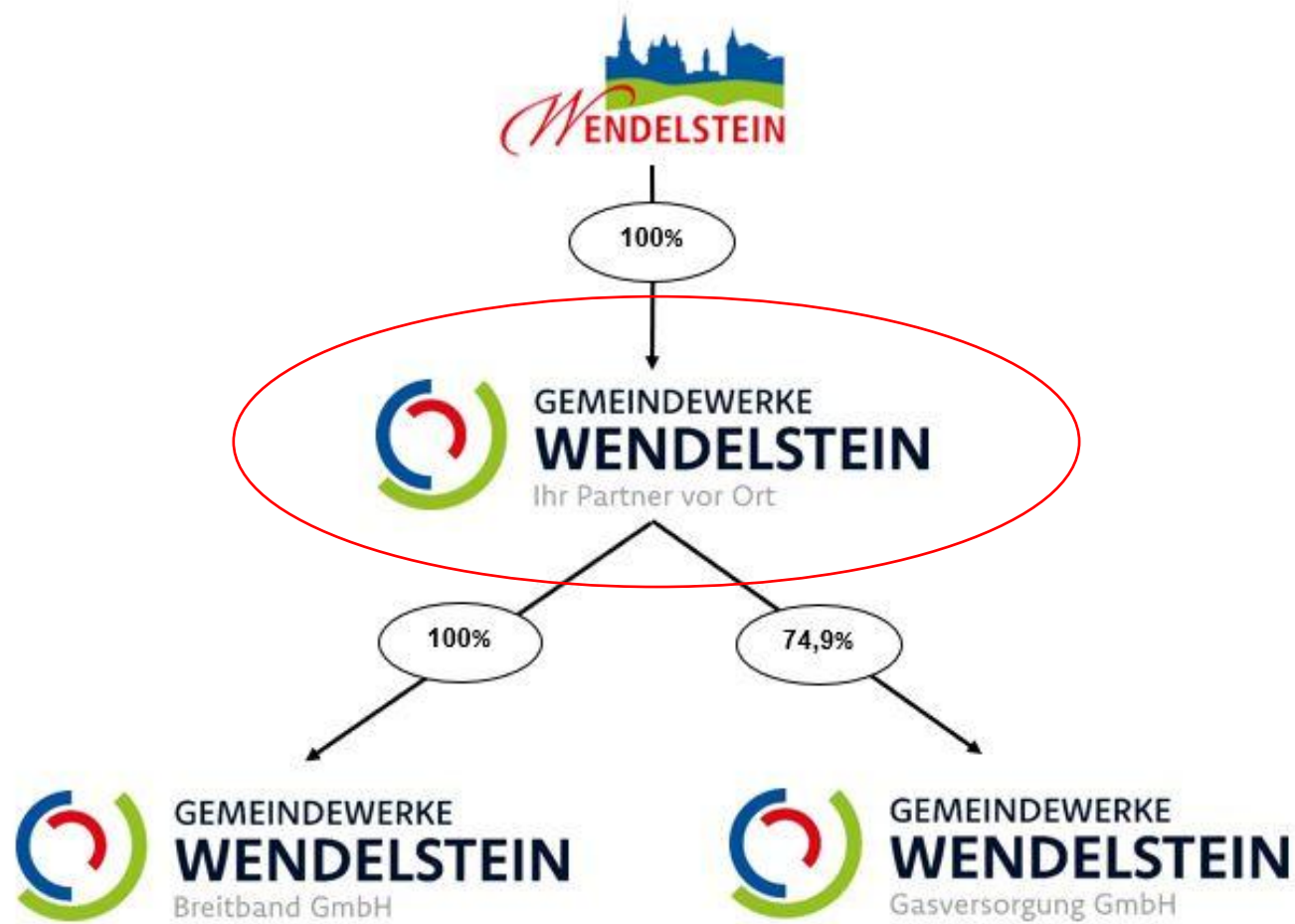
1. Entwicklung der Gemeindegewerke: Investitions- und Finanzkennzahlen
2. Überblick Beteiligungsgesellschaften Fokus Erneuerbare
3. Ausblick – Herausforderungen in der Zukunft am Beispiel der Stromnetze
4. In aller Kürze – Infos aus den Bereichen Wärme, Breitband, Öffentliche Ladeinfrastruktur



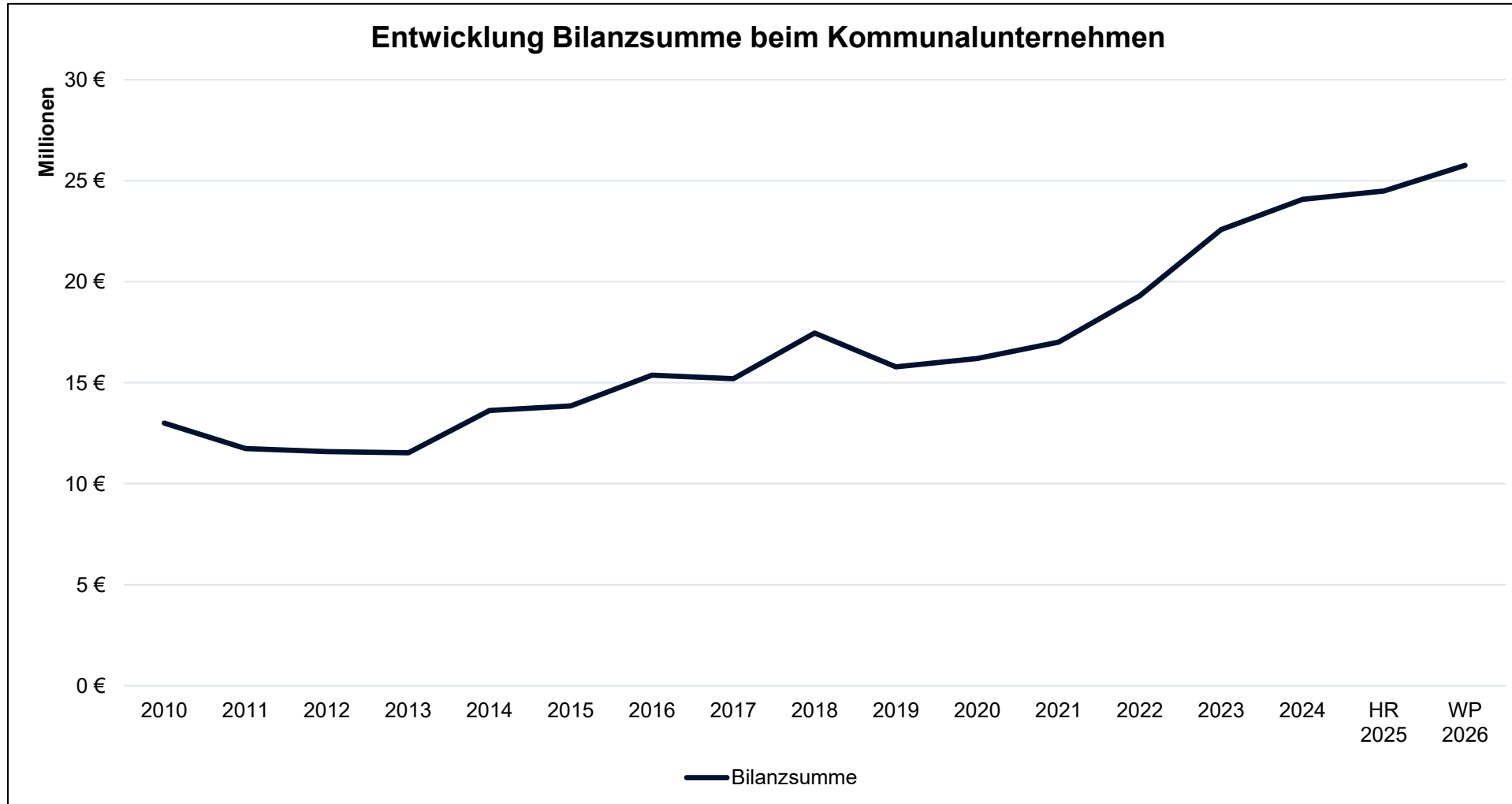
1. Entwicklung der Gemeindegewerke: Investitions- und Finanzkennzahlen
2. Überblick Beteiligungsgesellschaften Fokus Erneuerbare
3. Ausblick – Herausforderungen in der Zukunft am Beispiel der Stromnetze
4. In aller Kürze – Infos aus den Bereichen Wärme, Breitband, Öffentliche Ladeinfrastruktur



Entwicklung der Gemeindewerke: Investitions- und Finanzkennzahlen



Steigende Bilanzsumme beim GWW KU

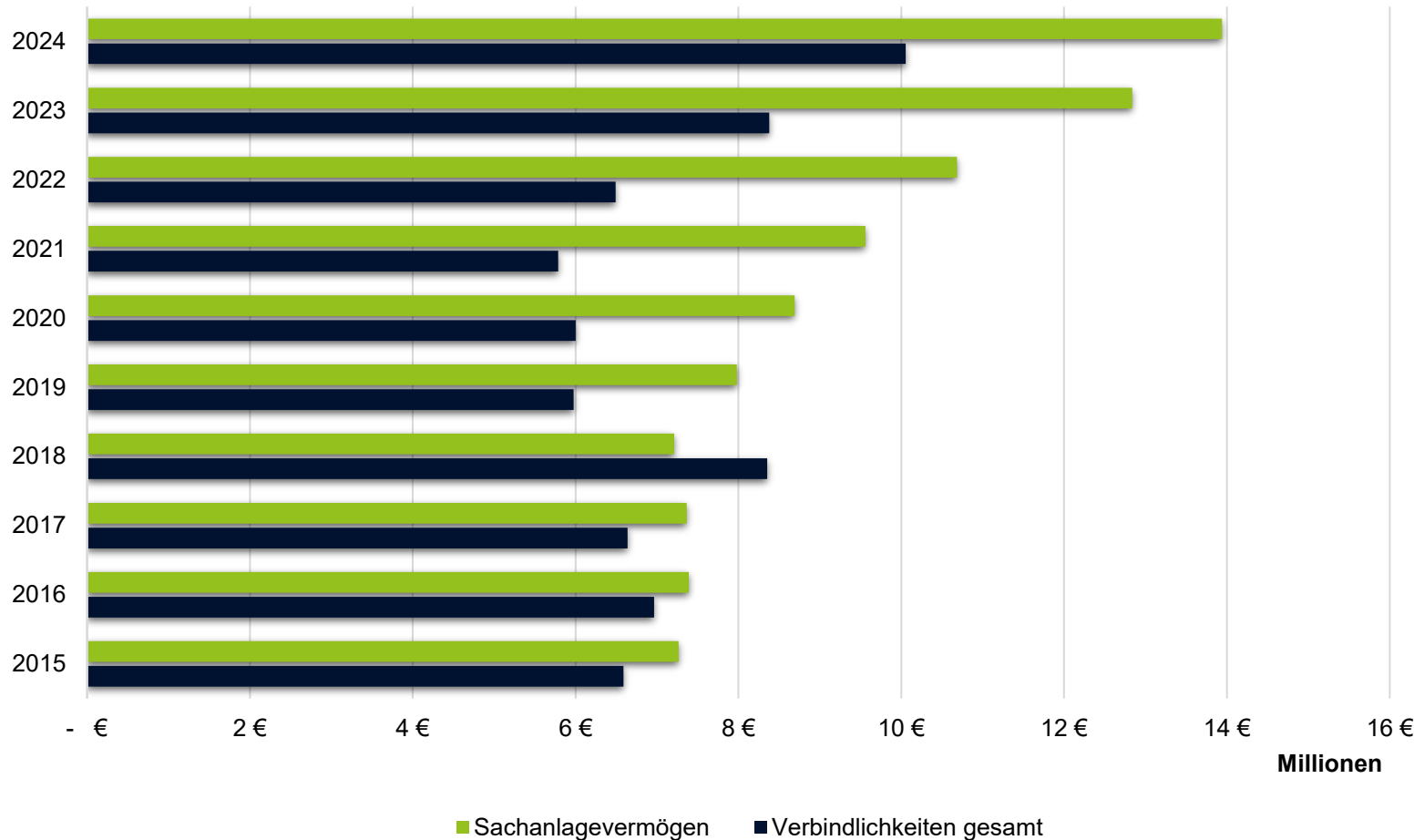


Kontinuierliches Wachstum der Bilanzsumme:

Bilanzsumme seit 2010 nahezu verdoppelt – nachhaltiger Vermögensaufbau des Kommunalunternehmens.

Steigende Verbindlichkeiten korrelieren mit steigenden Anlagevermögen

Entwicklung Sachanlagevermögen zu Verbindlichkeiten GWW KU

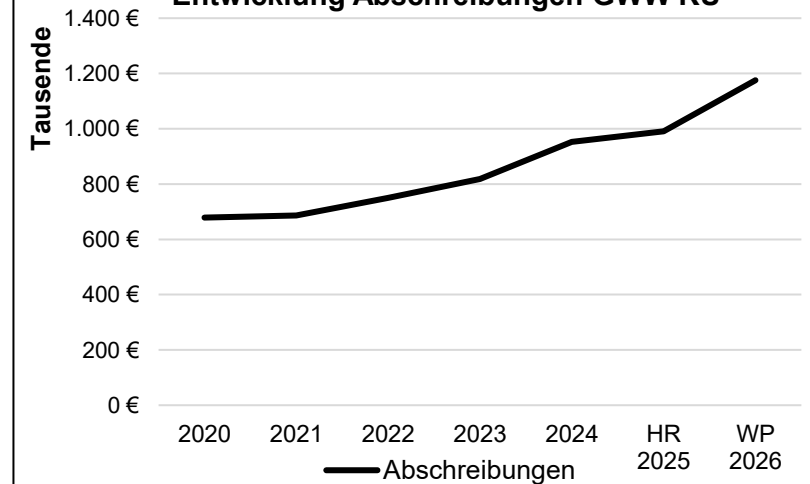


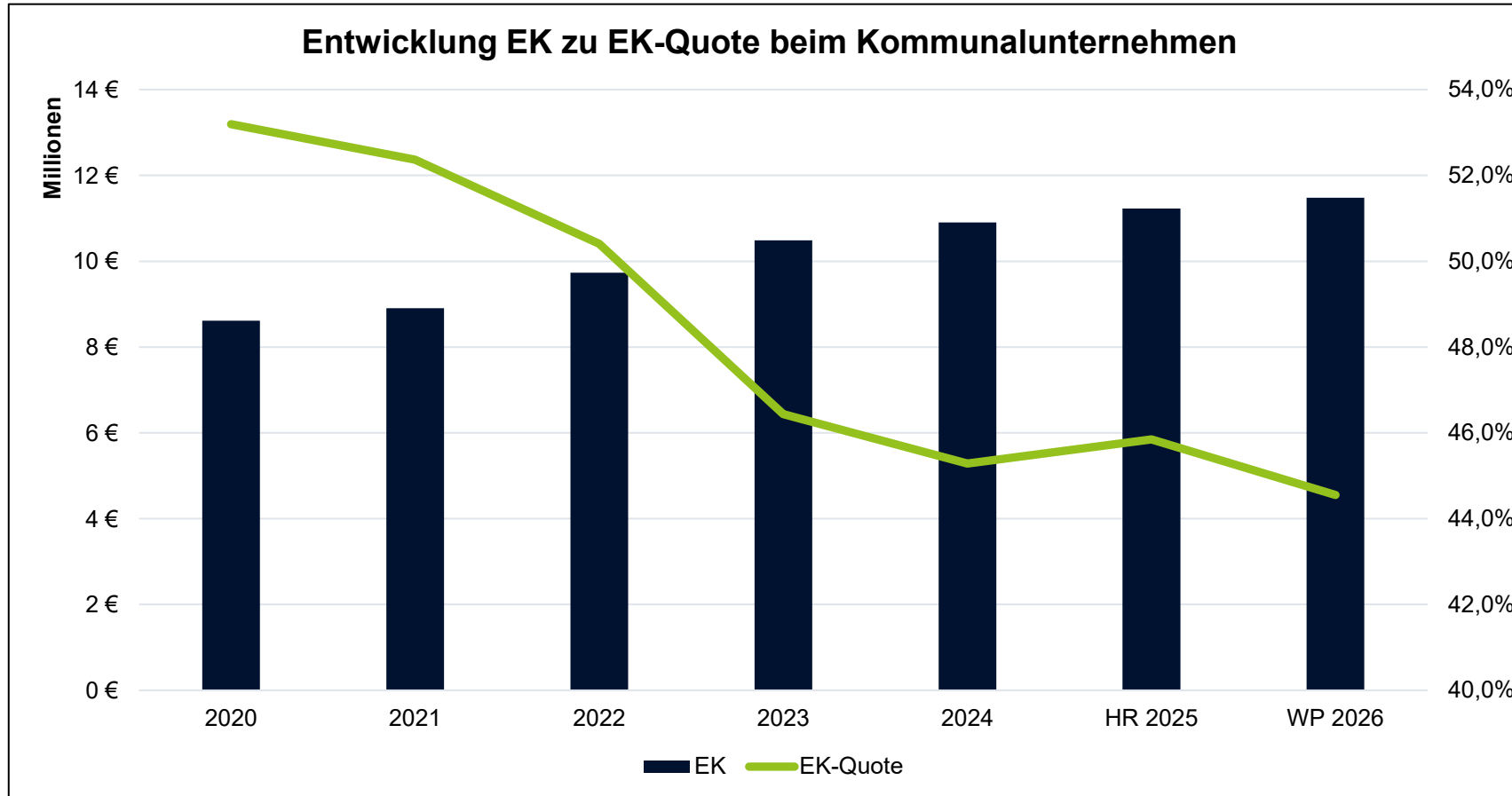
Steigende Darlehen werden in Infrastruktur investiert:

Am steigendem Sachanlagevermögen sieht man deutlich, dass die steigenden Verbindlichkeiten für Investitionen in die Infrastruktur Wendelsteins aufgewendet werden.

Gewinne fließen direkt in die Verbesserung der Versorgungsqualität, darüberhinaus ist zunehmend auch Fremdkapital notwendig.

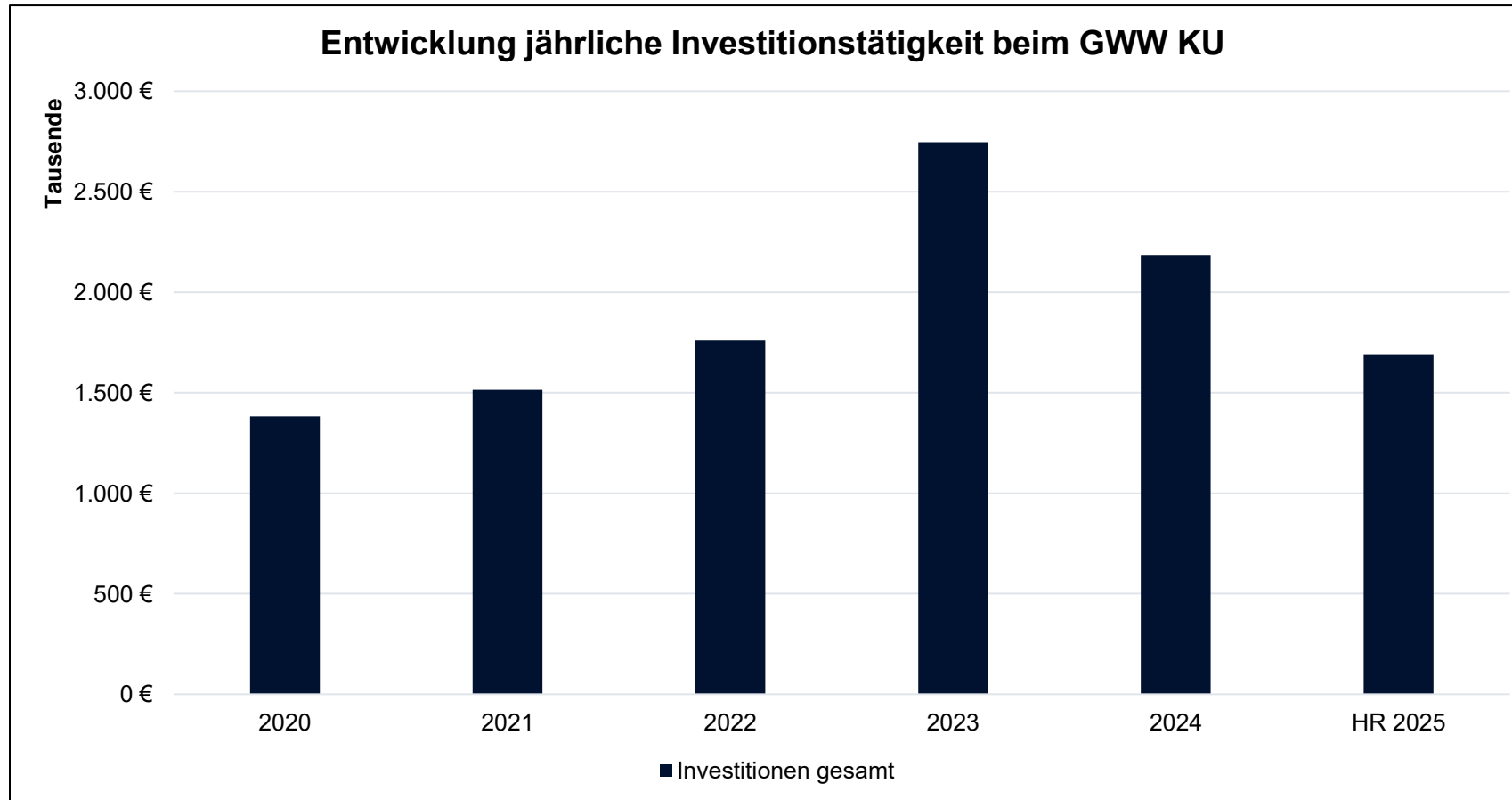
Entwicklung Abschreibungen GWW KU





EK-Quote sinkt investitionsgetrieben

Das Unternehmen stärkt seine Eigenkapitalbasis kontinuierlich. Die Eigenkapitalquote geht im Zuge der Investitionstätigkeit zurück. Die Entwicklung ist Ausdruck einer wachstums- und investitionsbedingten Bilanzausweitung

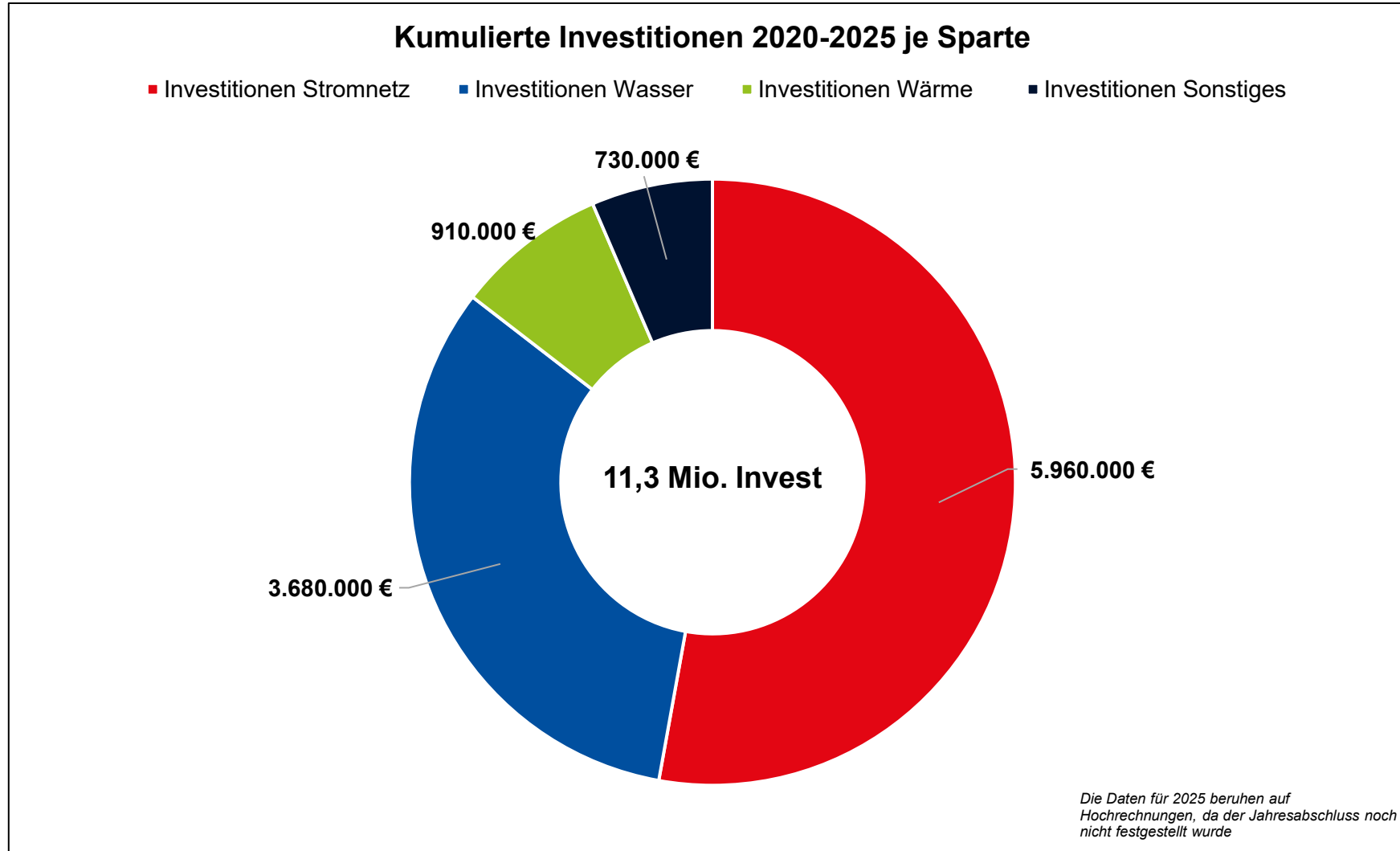


Ausgeweitete Investitionstätigkeit

Insgesamt zeigt sich ein klarer strategischer Schwerpunkt auf Substanzaufbau und Infrastrukturentwicklung.

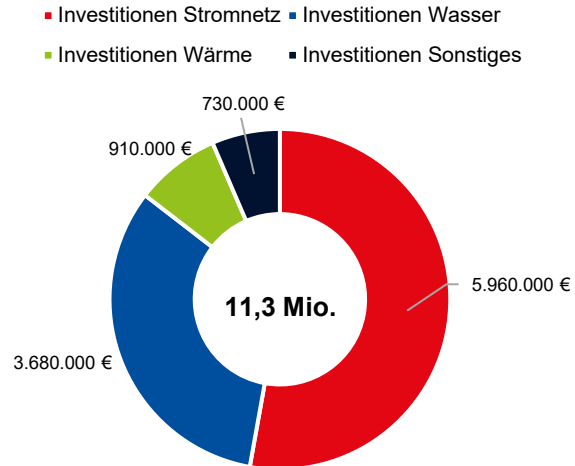
Neben neuen Herausforderungen und Maßnahmen sind generelle Kostensteigerungen ursächlich für die Erhöhungen.



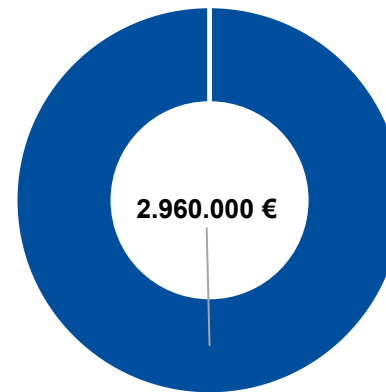


Investitionen, Jahresergebnisse und Neuverschuldung 2020-2025 beim GWW KU

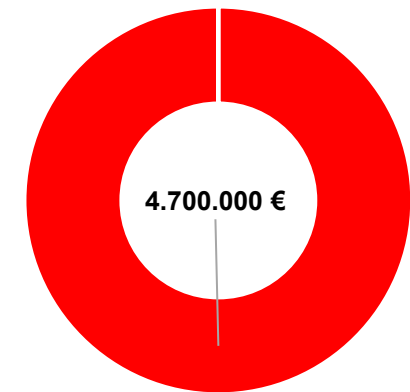
Kumulierte Investitionen 2020-2025 je Sparte



Kumulierte Jahresergebnisse nach Steuern 2020-2025 GWW KU



Kumulierte Neuverschuldung 2020-2025 GWW KU

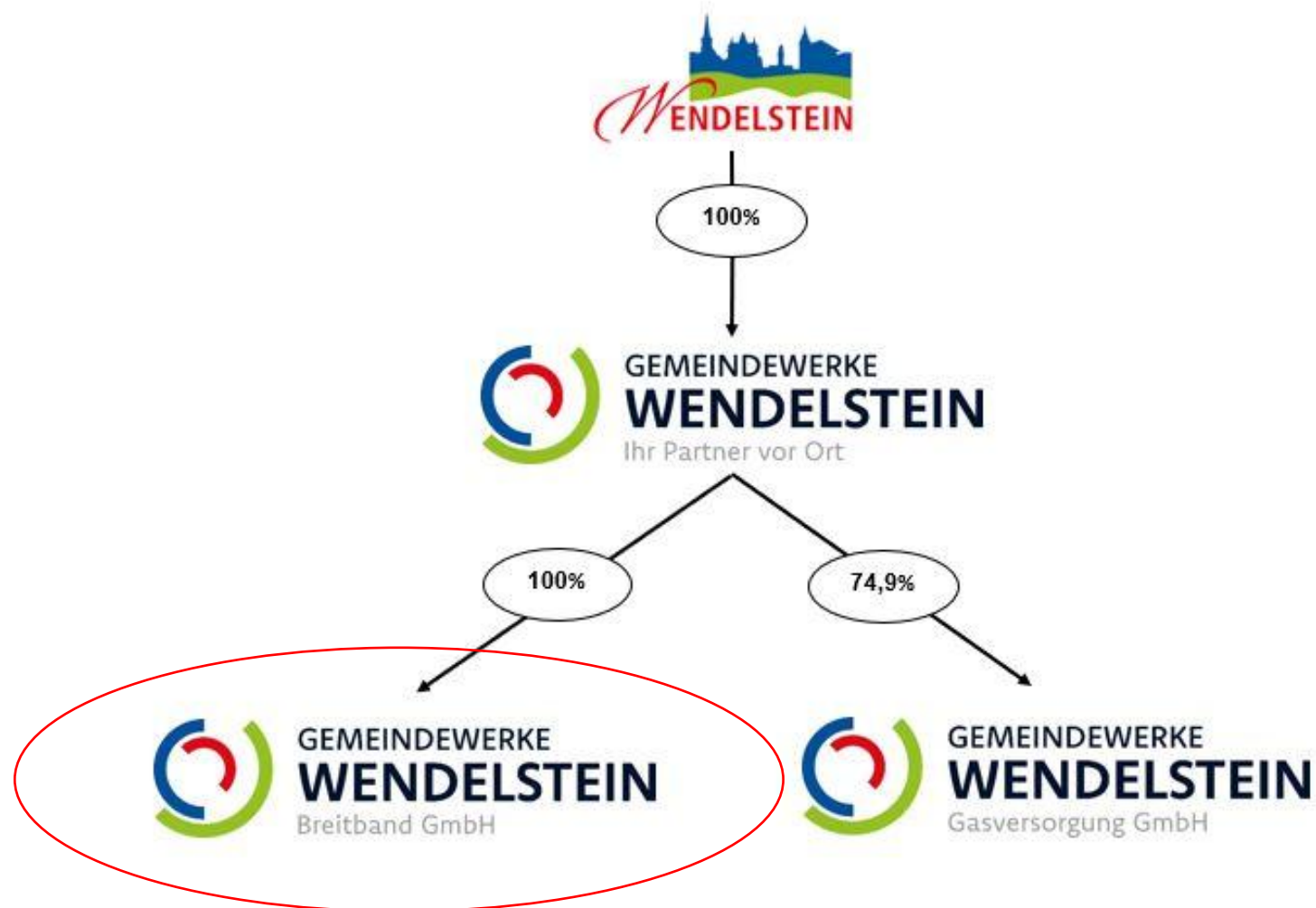


Zukunftssicherung:

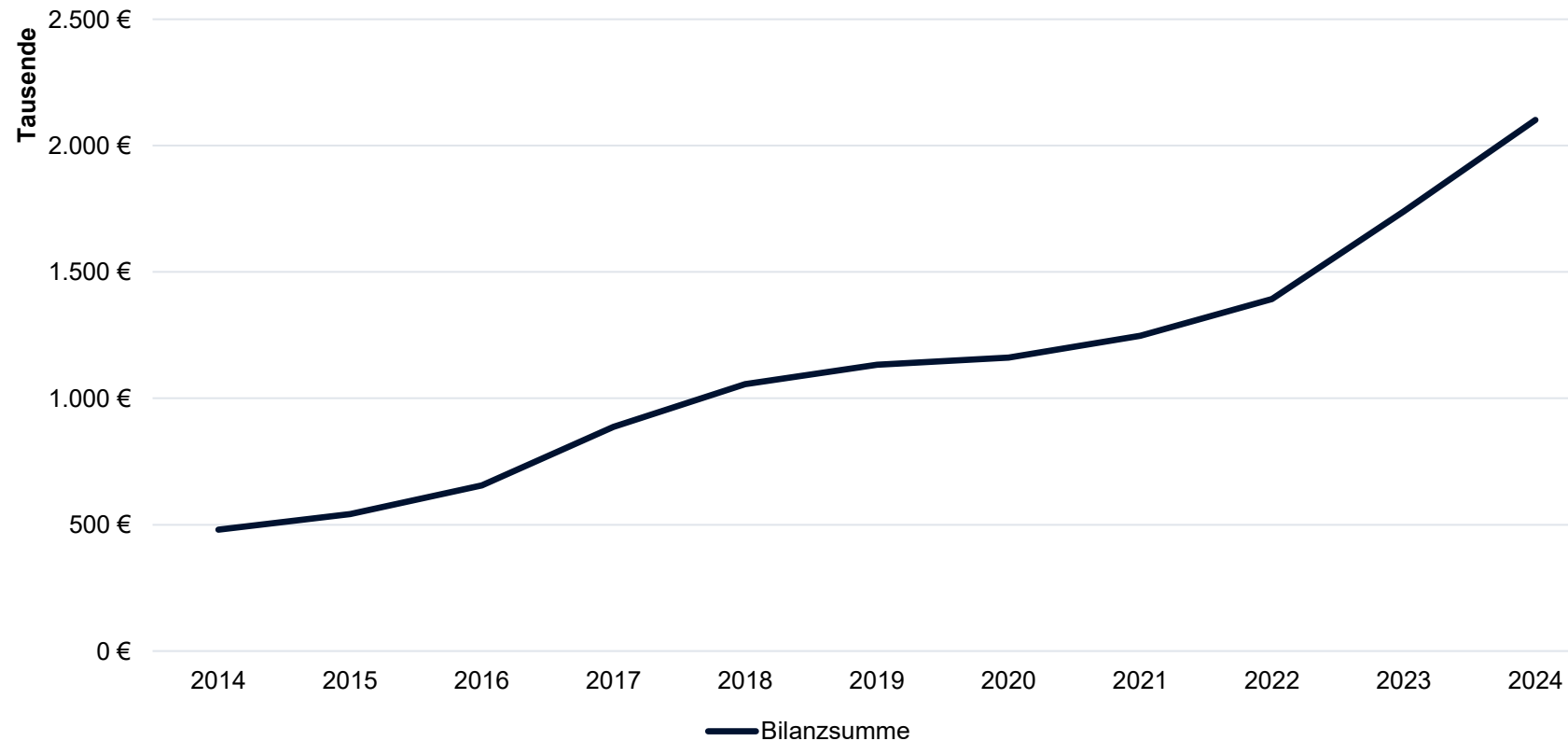
Die Gemeindegewerke investieren konsequent und mit steigender Dynamik in die Infrastruktur für die Bürger und Bürgerinnen Wendelsteins – deutlich über die reine Innenfinanzierungskraft hinaus.

Die Daten für 2025 beruhen auf Hochrechnungen, da der Jahresabschluss noch nicht festgestellt wurde

Ein kurzer Blick in die Tochtergesellschaften Entwicklung der Breitband GmbH



Entwicklung Bilanzsumme der Gemeindegewerke Wendelstein Breitband GmbH

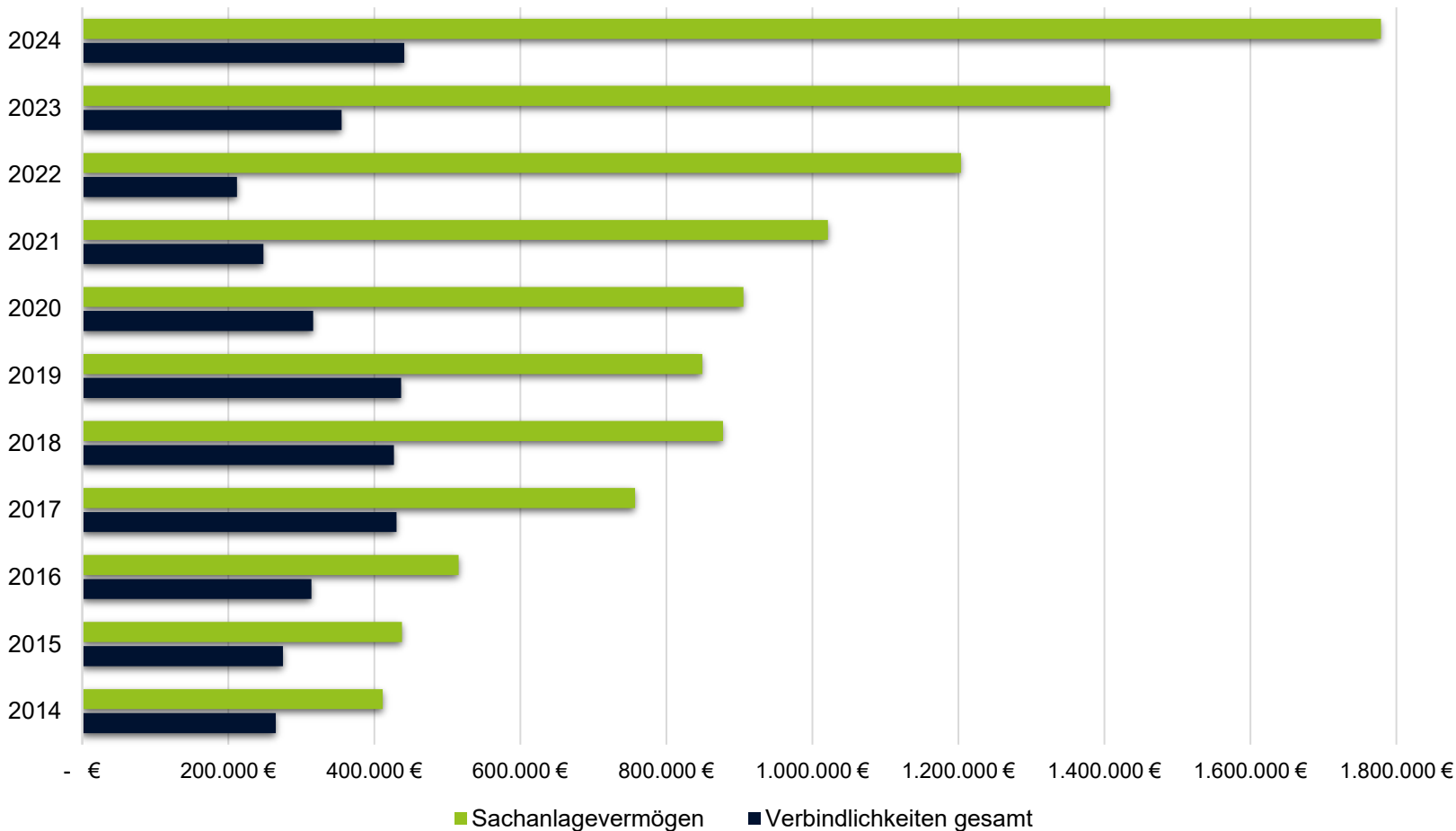


Kontinuierliches Wachstum der Bilanzsumme:

Nachhaltiger Substanzzuwachs mit spürbarer Wachstumsdynamik ab 2022.



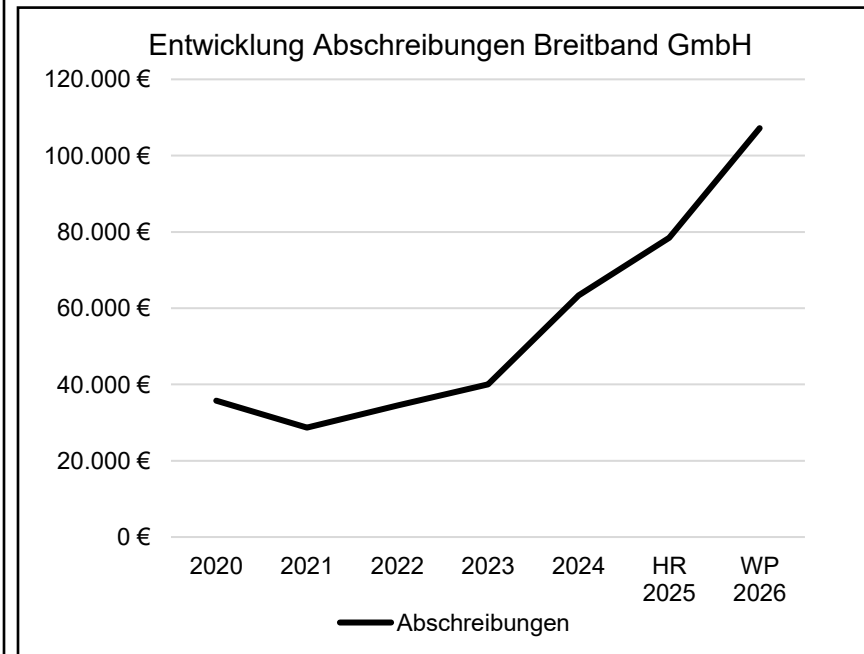
Entwicklung Sachanlagevermögen zu Verbindlichkeiten der GWW Breitband GmbH



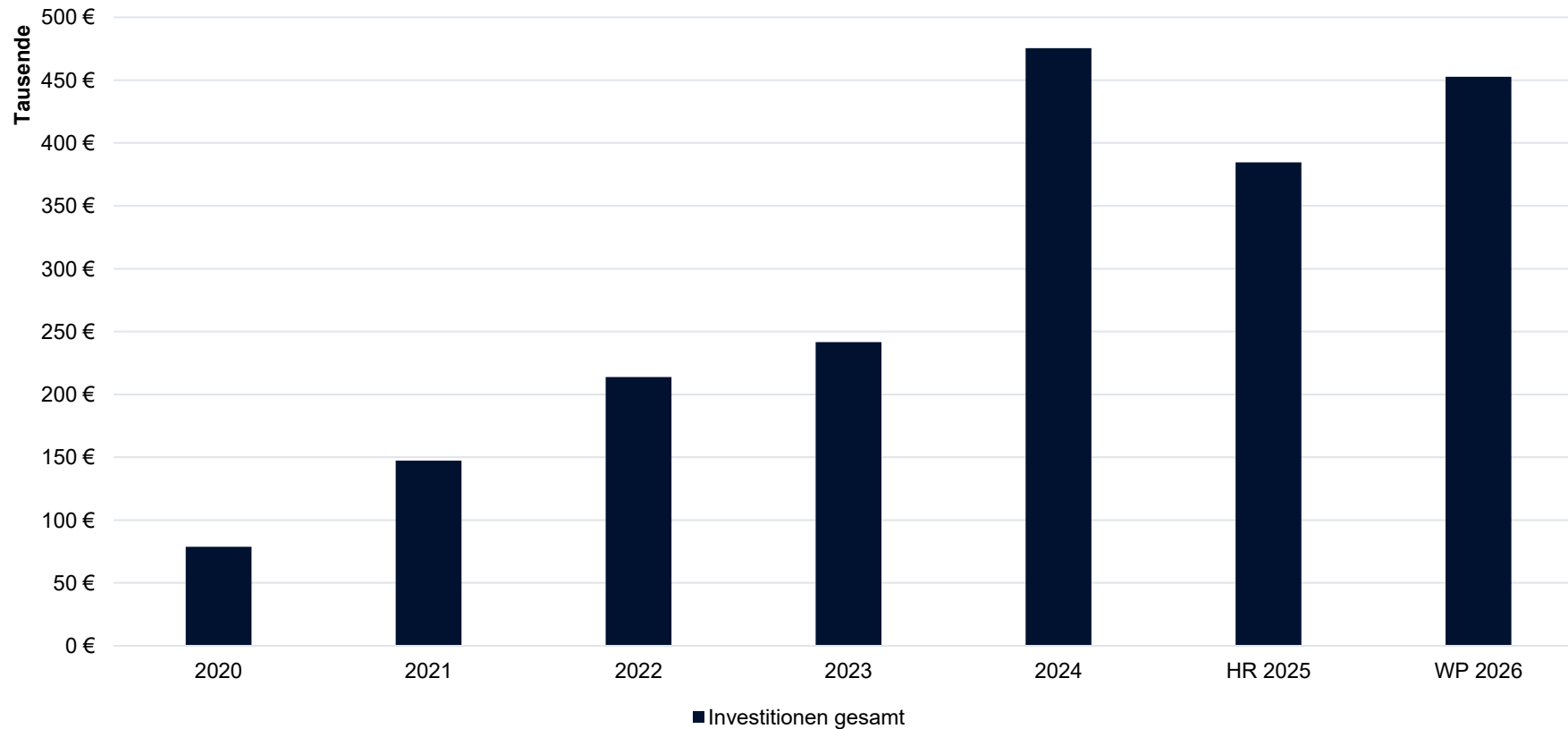
Investitions- und Finanzierungsentwicklung der Breitband GmbH:

Die Breitband GmbH baut ihr Anlagevermögen konsequent aus – bei strukturell steigenden Abschreibungen und moderat wachsender Verschuldung.

2024 wurde der Geschäftsbereich Öffentliche Ladeinfrastruktur vom KU übernommen.



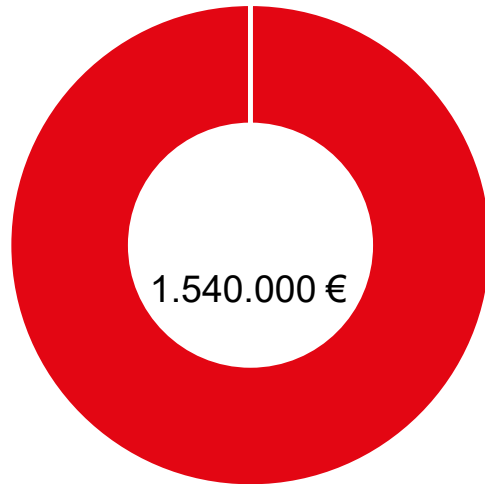
Entwicklung jährliche Investitionstätigkeit der GWW Breitband GmbH



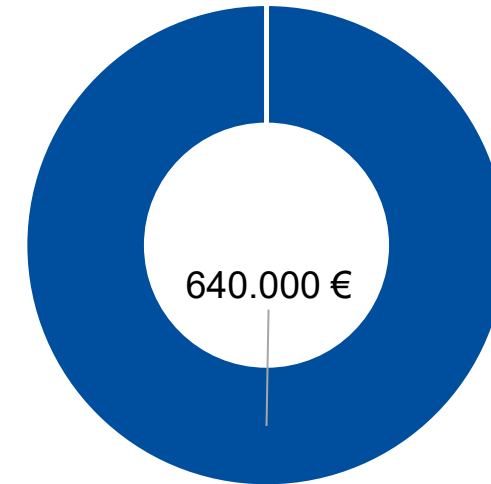
Ausgeweitete Investitionstätigkeit

Die jährlichen Investitionen steigen seit 2020 kontinuierlich und erreichen ab 2024 ein deutlich höheres Niveau – auch durch die neue Sparte der Öffentlichen Ladeinfrastruktur.

Kumulierte Investitionen 2020-2025 GWW Breitband GmbH



Kumulierte Jahresergebnisse nach Steuern 2020-2025 GWW Breitband GmbH

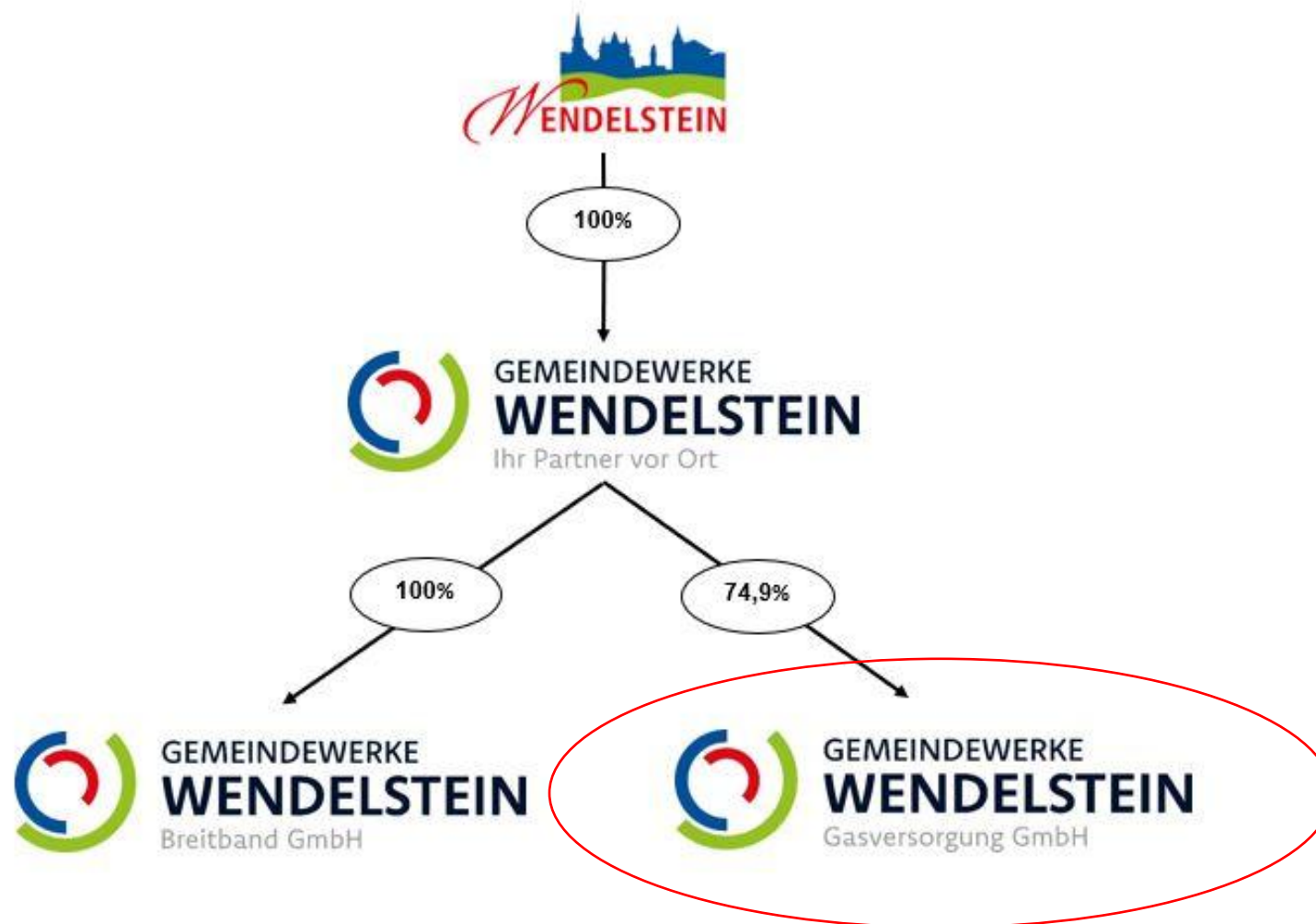


Zukunftssicherung:

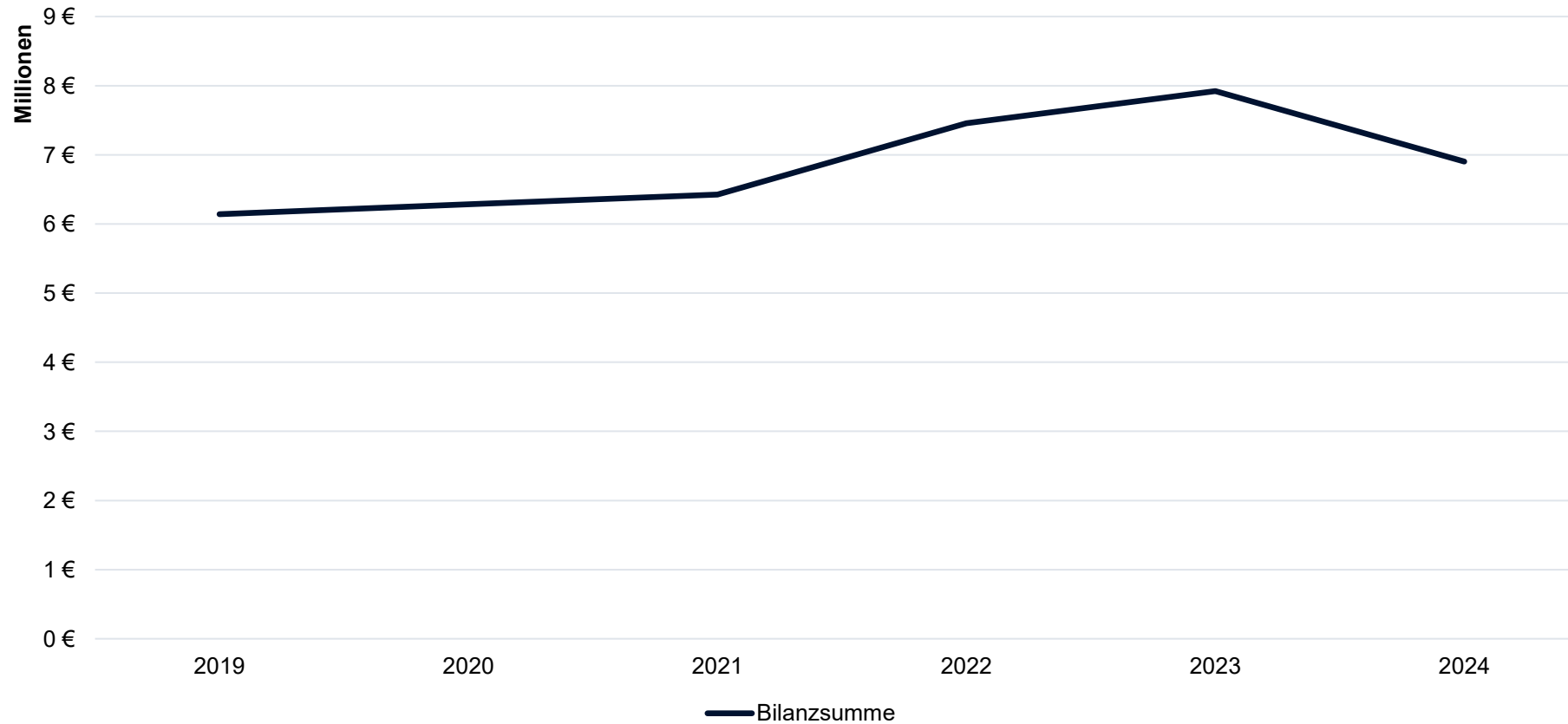
Die Breitband GmbH investiert mit mehr als doppelt so viel, wie über Jahresergebnisse erwirtschaftet wird.
Das Besondere: Die EK-Quote kann mitunter durch Einlagen des Kommunalunternehmens dennoch stabil gehalten werden!

Die Daten für 2025 beruhen auf Hochrechnungen, da der Jahresabschluss noch nicht festgestellt wurde

Ein kurzer Blick in die Tochtergesellschaften Entwicklung der Gasversorgung GmbH



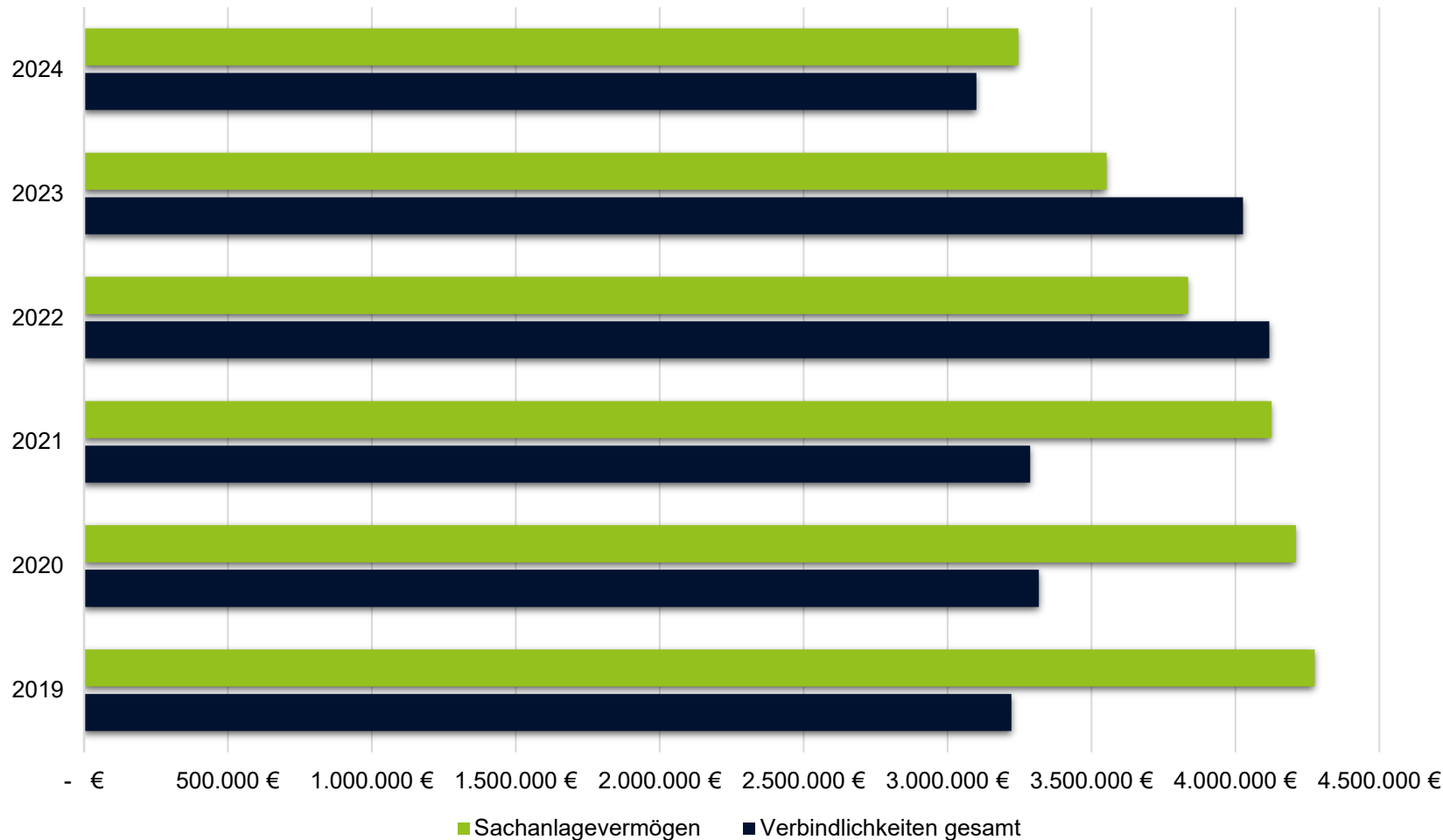
Entwicklung Bilanzsumme der Gemeindegewerke Wendelstein Gasversorgung GmbH



Solide Bilanzstruktur im Zeitverlauf:

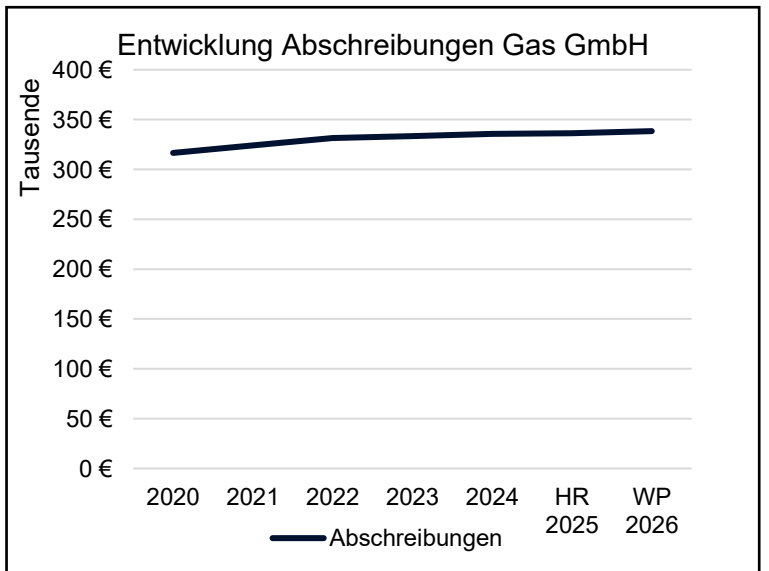
Nach moderatem Anstieg bis 2023 ist die Bilanzsumme 2024 leicht rückläufig.

Entwicklung Sachanlagevermögen zu Verbindlichkeiten der Gas GmbH

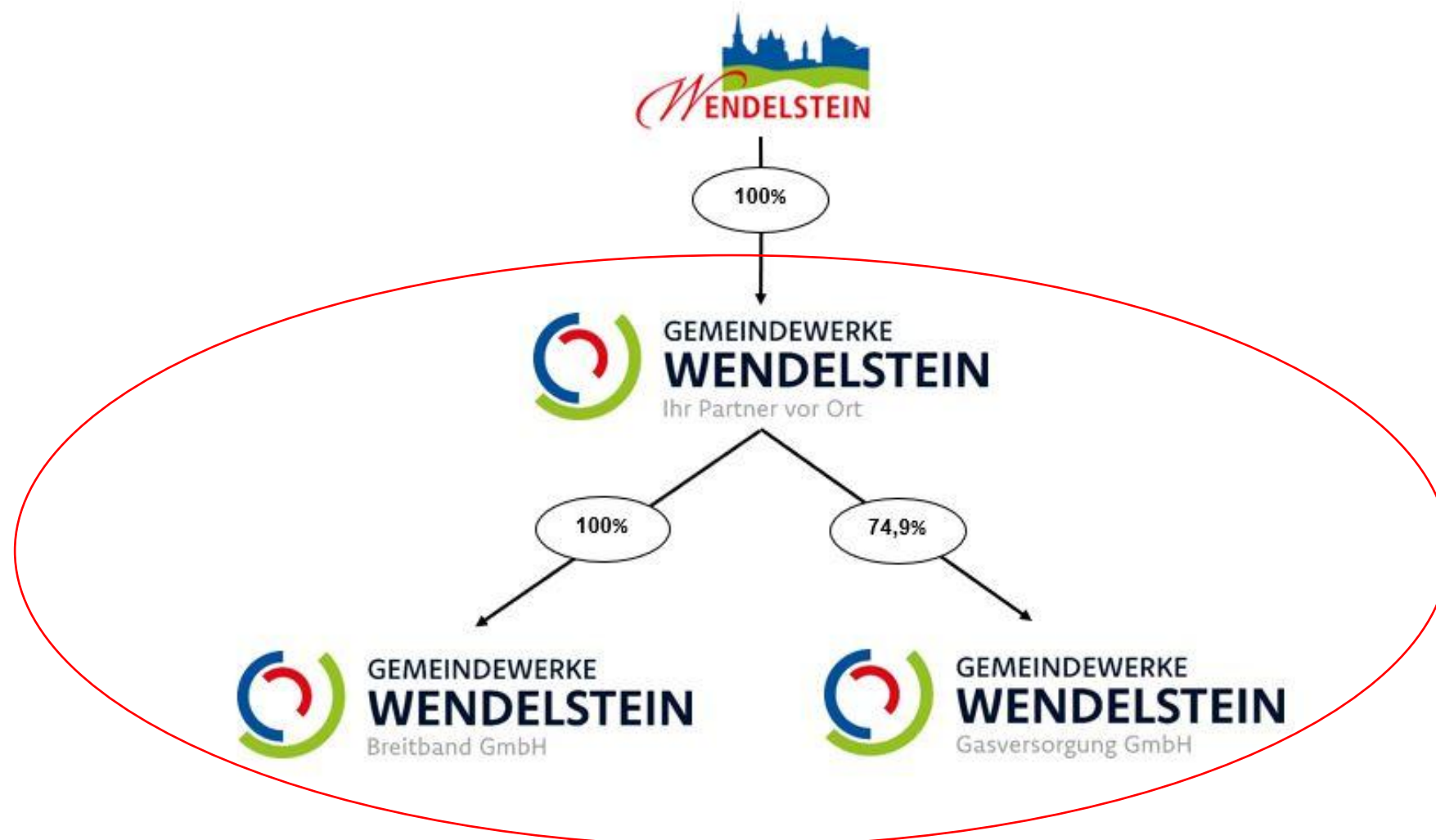


Weitgehend konstante Bilanzstruktur mit planmäßigem Werteverzehr:

Das Sachanlagevermögen wird ratierlich abgeschrieben, während endfällige Darlehen mit aufgebauten EK getilgt werden.



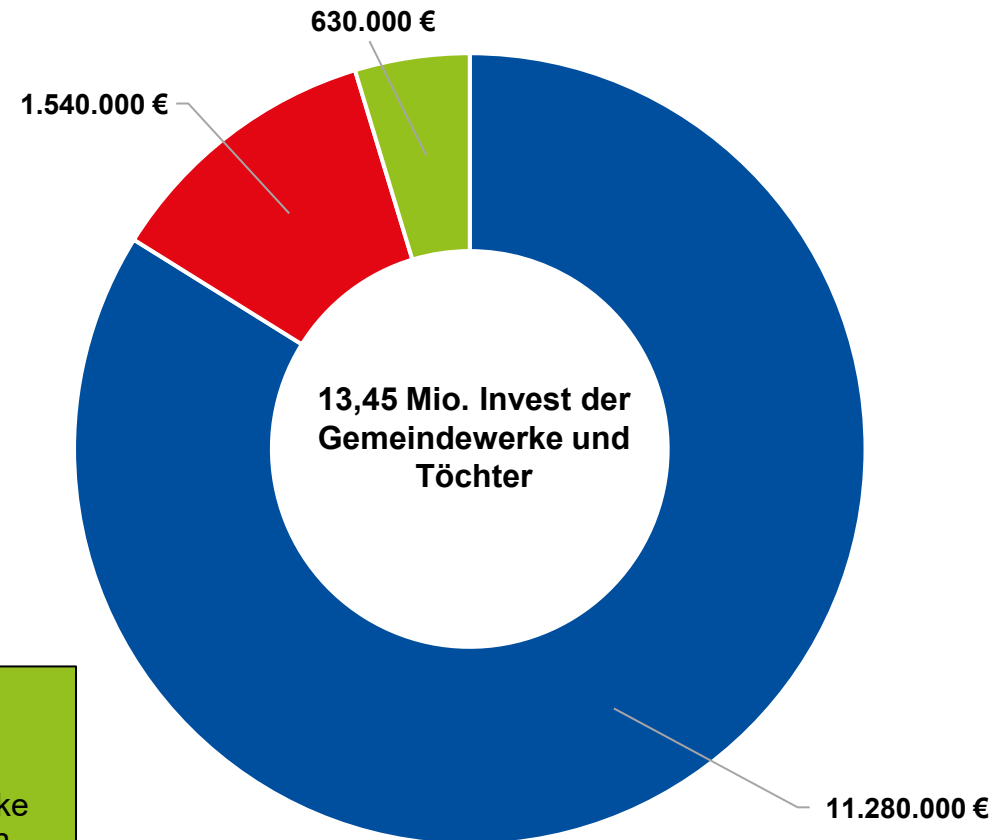
Gesamtblick über alle drei Gesellschaften im Zeitraum 2020-2025



Gesamtblick über alle drei Gesellschaften – Investitionen 2020-2025

Investitionen der Gemeindegewerke Wendelstein und seiner verbundenen Unternehmen 2020-2025

- Kum. Investitionen GWW KU 2020-2025 HR
- Kum. Investitionen Breitband GmbH 2020-2025 HR
- Kum. Investitionen Gas GmbH 2020-2025 HR



Klare Priorität auf Infrastruktur und Versorgung Investitionen auf hohem Niveau:

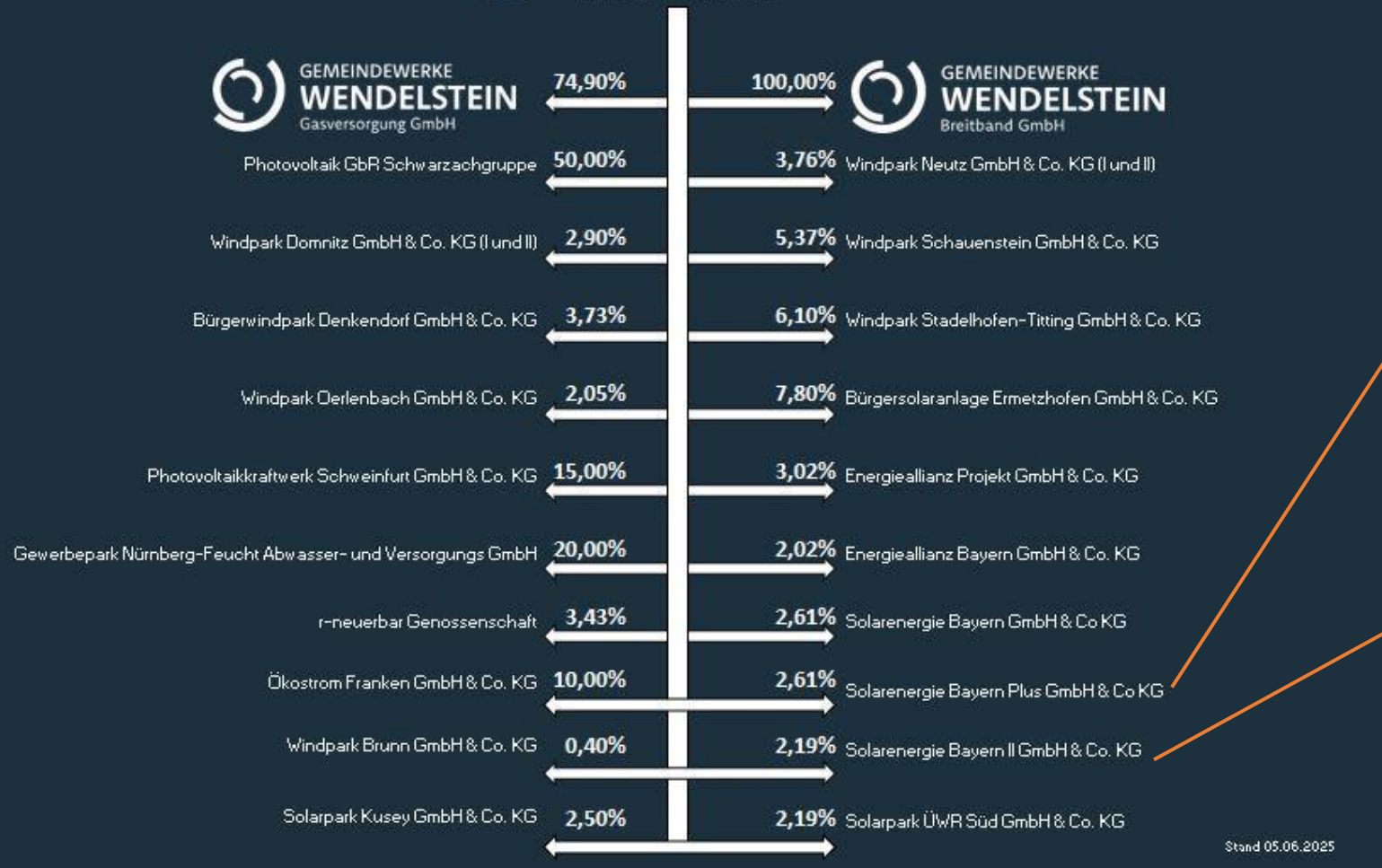
Mit rund 13,45 Mio. € investieren die Gemeindegewerke und ihre Tochtergesellschaften in den letzten Jahren substantiell in die kommunale Daseinsvorsorge und sichern nachhaltig die Infrastruktur in Wendelstein.

Die Daten für 2025 beruhen auf Hochrechnungen, da die Jahresabschlüsse noch nicht festgestellt wurden.

1. Entwicklung der Gemeindegewerke: Investitions- und Finanzkennzahlen
2. Überblick Beteiligungsgesellschaften - Fokus Erneuerbare
3. Ausblick – Herausforderungen in der Zukunft am Beispiel der Stromnetze
4. In aller Kürze – Infos aus den Bereichen Wärme, Breitband, Öffentliche Ladeinfrastruktur



Überblick Beteiligungsgesellschaften - Fokus Erneuerbare



Solarenergie Bayern Plus GmbH & Co. KG (28,9 MWp gepl.)
 PV Wimpasing bei Eichstätt (5,3 MWp)
 PV Dürrenmungenau (3,5 MWp)
 PV Hell (6,1 MWp)
 PV Freinberg (14 MWp)

in Betrieb bzw. im Bau

Ausschreibung 01.07.26

Solarenergie Bayern II GmbH & Co. KG (45 MWp gepl.)
 PV Hirschau (50% von 7 MW)
 PV Blaubeuren (12,2 MWp)
 PV Rottershausen (2,0 MWp)
 PV Südflur (40% von 13,5 MWp)
 PV Hallbergmoos (20 MWp)

Umsetzung bis Ende 26

Umsetzung bis Mitte 27

Stand 05.06.2025




1. Entwicklung der Gemeindegewerke: Investitions- und Finanzkennzahlen
2. Überblick Beteiligungsgesellschaften - Fokus Erneuerbare
3. **Ausblick – Herausforderungen in der Zukunft am Beispiel der Stromnetze**
4. In aller Kürze – Infos aus den Bereichen Wärme, Breitband, Öffentliche Ladeinfrastruktur



Herausforderung Stromnetz: Vom Verbraucher zum "Prosumer"



Treiber des Wandels:

-  Integration Erneuerbarer Energien (PV)
-  Steuerbare Verbrauchseinrichtungen (§14a EnWG)
-  Notwendigkeit von Engpassmanagement und Redispatch

Ausblick – Herausforderungen in der Zukunft am Beispiel der Stromnetze





Voraussetzungen für digitale Netze der Zukunft (Beispiele)

- Intelligente Mess- und Sensortechnik
 - iMSys
 - mME
 - CLS-Schnittstellen
 - GWA
 - Ortsnetz- Trafoüberwachung
 - Power-Quality-Messgeräte
 - Steuerboxen für EE-Anlagen
 - **Steuerebare Verbrauchseinrichtungen (§14a EnWG)**
- Kommunikationstechnik
 - LTE
 - Breitbandpowerline
 - BSI-konforme Sicherheitsarchitektur
- Digitale Netzleittechnik und IT-Systeme
 - Echtzeitüberwachung
 - Lastflussberechnung
 - Engpassmanagement
 - Redispatch
 - Meter-Data-Management
- Weitere Themen
 - Ortsnetzregelung
 - Sektorkopplung
 - Speicherinfrastruktur
 - Digitale Portale und Kundenschnittstellen

Grundlage für digitale Netze – Der Smart Meter Rollout

Top 10 Netzbetreiber mit der höchsten Pflichtrollout-Quote

Statistik herunterladen

Ranking	Netzbetreiber	Smart-Meter-Pflichtrollout
1	Gemeindegewerke Wendelstein KU	100.00%
2	Raubling Papier GmbH	100.00%
3	Stadtwerke Lübz GmbH	100.00%
4	NETZE Bad Langensalza GmbH	90.00%
5	Stadtwerke Oelsnitz/V. GmbH	82.90%
6	Stadtwerke Geesthacht GmbH	53.30%
7	Stadtwerke Olbernhau GmbH	46.70%
8	Stadtwerke Zwiesel	46.60%
9	Stadtwerke Pritzwalk GmbH	43.90%
10	Stadtwerke Norderstedt	42.20%

Top 15 der gMSB nach Einbauquote im Pflichtrollout (Q3/2025)

Die höchsten Einbauquoten im Pflichtrollout erreichen überwiegend kleine und mittlere Messstellenbetreiber. Drei Unternehmen melden zum Stichtag 30. September 2025 bereits eine Quote von 100 Prozent. Auch dahinter folgen vor allem regionale Stadtwerke mit Quoten deutlich über 40 Prozent. Große grundzuständige Messstellenbetreiber dominieren zwar den bundesweiten Durchschnitt, tauchen in der Spitzengruppe nach Quote jedoch kaum auf. Grund ist ihre deutlich größere Ausgangsbasis an Pflichteinbaufällen.

Rang	Unternehmen	Einbauquote Pflichtrollout (%)
1	Gemeindegewerke Wendelstein KU	100
1	Raubling Papier GmbH	100
1	Stadtwerke Lübz GmbH	100
4	NETZE Bad Langensalza GmbH	92
5	Stadtwerke Oelsnitz/V. GmbH	83
6	Stadtwerke Geesthacht GmbH	53
7	Stadtwerke Olbernhau GmbH	47
8	Stadtwerke Zwiesel	47
9	Stadtwerke Pritzwalk GmbH	44
10	Stadtwerke Norderstedt	42
11	Elektrizitätsvereinigung Böbing eG	41
12	Netz & Energie Betriebsgesellschaft mbH	40
13	Stadtwerke Mülheim am Main GmbH	39
14	Stromnetz Berlin GmbH	38
15	Zwickauer Energieversorgung GmbH	37

<https://www.smartmeteratlas.com/>

Wendelstein schlägt Nürnberg

Die gilt zum Beispiel bei einem jährlichen Stromverbrauch von 6000 Kilowattstunden oder bei einer Wärmepumpe oder Elektroauto-Ladestation mit einer Leistung von über 4,2 Kilowatt. Auch die Erlanger Stadtwerke liegen mit 27,7 Prozent klar über der gesetzlichen Quote von 20 Prozent. Bayernwerk erreicht 21 Prozent, die Nürnberger N-Ergie hingegen nur 6,9 Prozent.

Während die Stadtwerke von Neumarkt in der Oberpfalz auf bescheidene 4,3 Prozent kommen, **erzielt das mittelfränkische Wendelstein einen Rekord: Als eine von bundesweit nur drei Kommunen erreicht sie 100 Prozent.** Nun sind die Haushalte in kleinen Gemeinden natürlich schnell abgedeckt. Aber es gibt auch viele kleine Messstellenbetreiber, die noch gar keine Smart Meter installiert haben. Und bei den großen Betreibern schafft Stromnetz Berlin immerhin eine Quote von 38 Prozent.

Verschiedene Regionalmedien



➤ Smart-Meter-Rollout

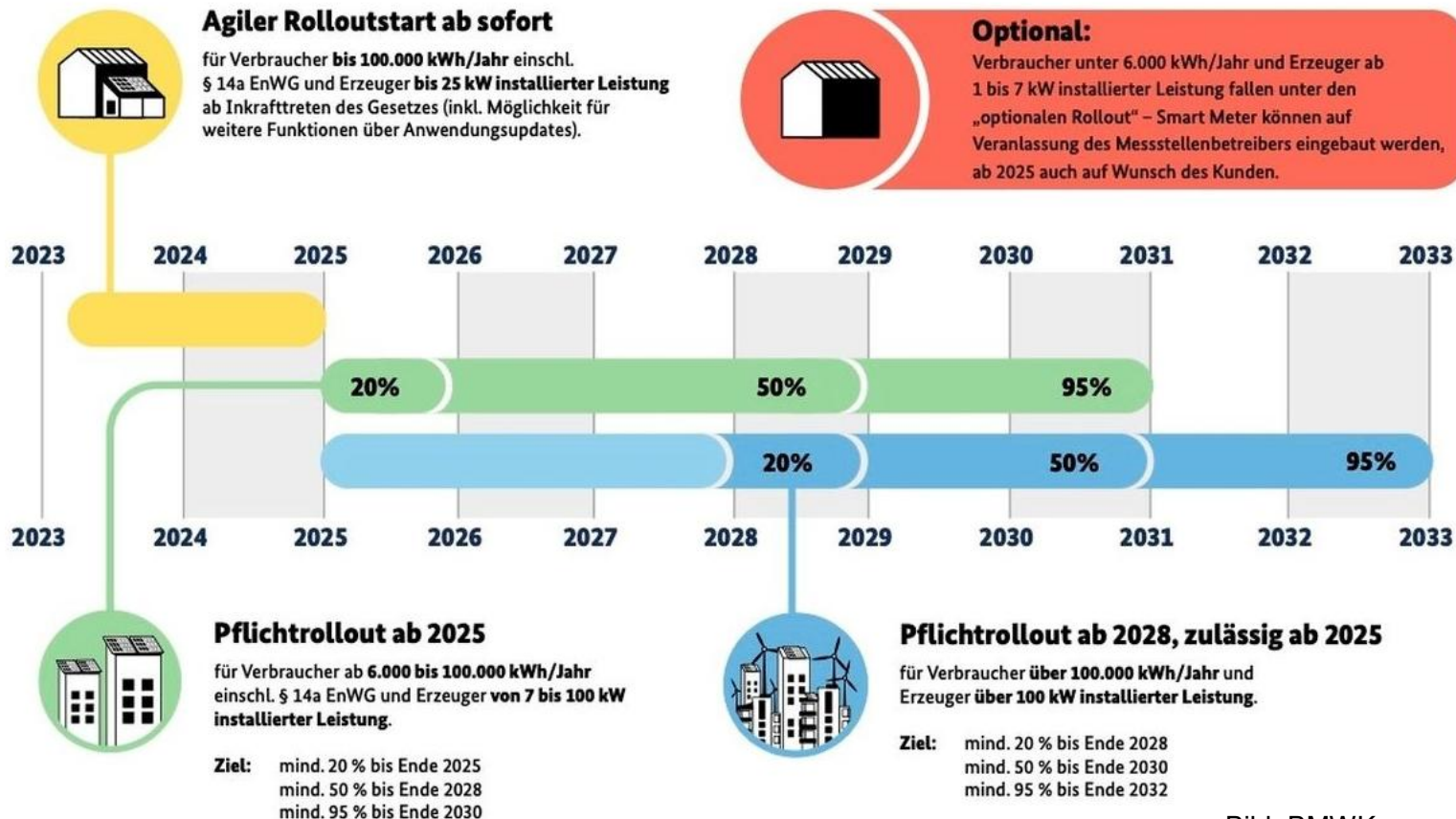
„Schrittweiser, gesetzlich geregelter Einbau intelligenter Messsysteme zur Erfassung und Übermittlung von Stromverbrauchsdaten.“



Pflichteinbaufälle:

- Stromverbraucher > 6.000 kWh/Jahr
- PV-Anlagen ab 7 kW Leistung
- Steuerbare Verbraucher ab 4,2 kW (Wärmepumpen, Wallboxen)

GESETZLICHER SMART-METER-ROLLOUTFAHRPLAN



- Aufsichtsmaßnahmen und Zwangsgelder bei Nichterreichen durch die Bundesnetzagentur.
- Beispielhafte Nutzen des Rollouts:
 - automatisierte, zeitnahe Verbrauchsübermittlung,
 - netzoptimierte Steuerung (z. B. über steuerbare Verbraucher wie Wärmepumpen),
 - dynamische Stromtarife,
 - bessere Integration erneuerbarer Energie.

Bild: BMWK



➤ Erste Erkenntnisse (Technisch)

- Im Pflichtrollout lag der Fokus auf der LTE-Technik. Im Schnitt konnten wir zirka 90% der SMGW's ans Netz bringen. LTE als stand alone wird nicht ausreichen.
- In naher Zukunft wird die BPL-Technik dazu kommen (Breitband-Powerline).
- Steuerboxen verzögern sich derzeit weil die Schnittstelleneinrichtung noch Zeit benötigt (als Ersatz verbauen wir weiterhin Rundsteuerempfänger).

➤ Erste Erkenntnisse (Kaufmännisch)

- Eine zuverlässige Datenanbindung ist sehr wichtig, Automatismen zu Ersatzwertbildung ebenfalls.
- Die Prozesse im ERP-System sind sehr aufwendig und die Softwaredienstleister kommen oft nicht hinterher.
- Die Vielzahl an notwendigen Schnittstellen erschwert die Prozesse in der initialen Einrichtung.



Voraussetzungen für digitale Netze der Zukunft (Beispiele)

- Intelligente Mess- und Sensortechnik
 - iMSys
 - mME
 - CLS-Schnittstellen
 - GWA
 - Ortsnetz- Trafoüberwachung
 - Power-Quality-Messgeräte
 - Steuerboxen für EE-Anlagen
 - **Steuerbare Verbrauchseinrichtungen (§14a EnWG)**
- Kommunikationstechnik
 - LTE
 - Breitbandpowerline
 - BSI-konforme Sicherheitsarchitektur
- **Digitale Netzleittechnik und IT-Systeme**
 - Echtzeitüberwachung
 - Lastflussberechnung
 - Engpassmanagement
 - Redispatch
 - Meter-Data-Management
- Weitere Themen
 - Ortsnetzregelung
 - Sektorkopplung
 - Speicherinfrastruktur
 - Digitale Portale und Kundenschnittstellen

- Pilotprojekt 2026 in einem Ortsteil → Vertiefung der Digitalisierung des NSP-Netzes
 - Modellprojekt mit übertragbarem Ansatz für weitere Netzabschnitte

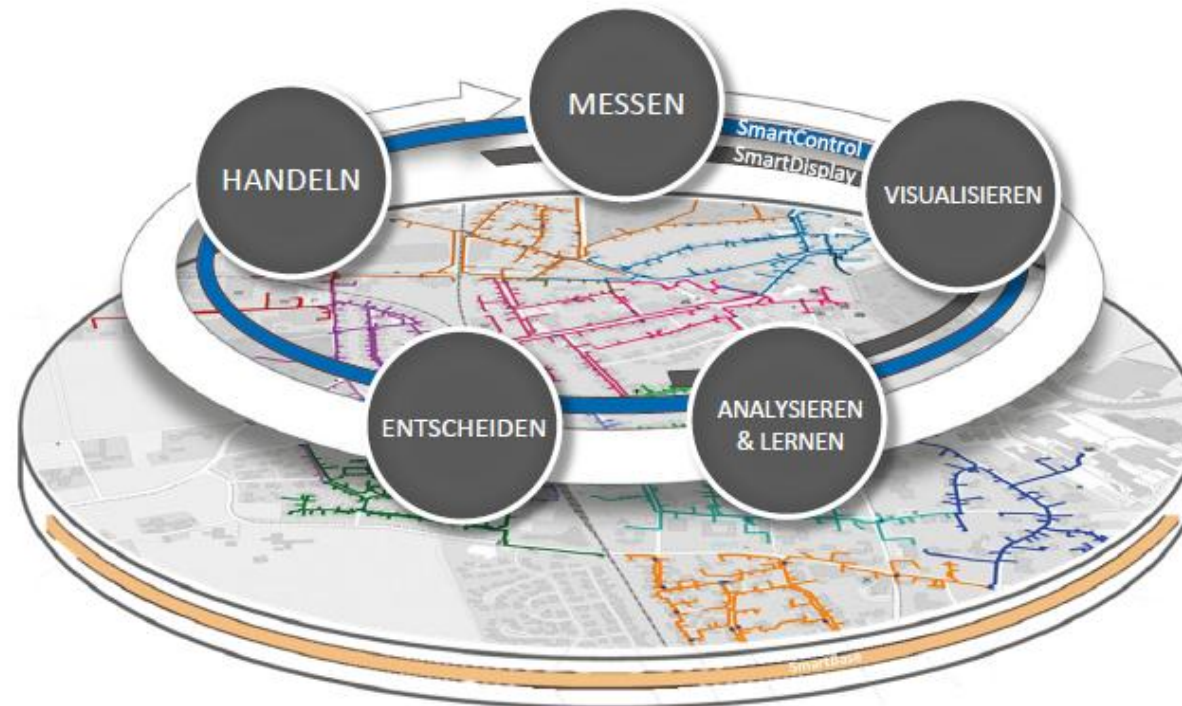
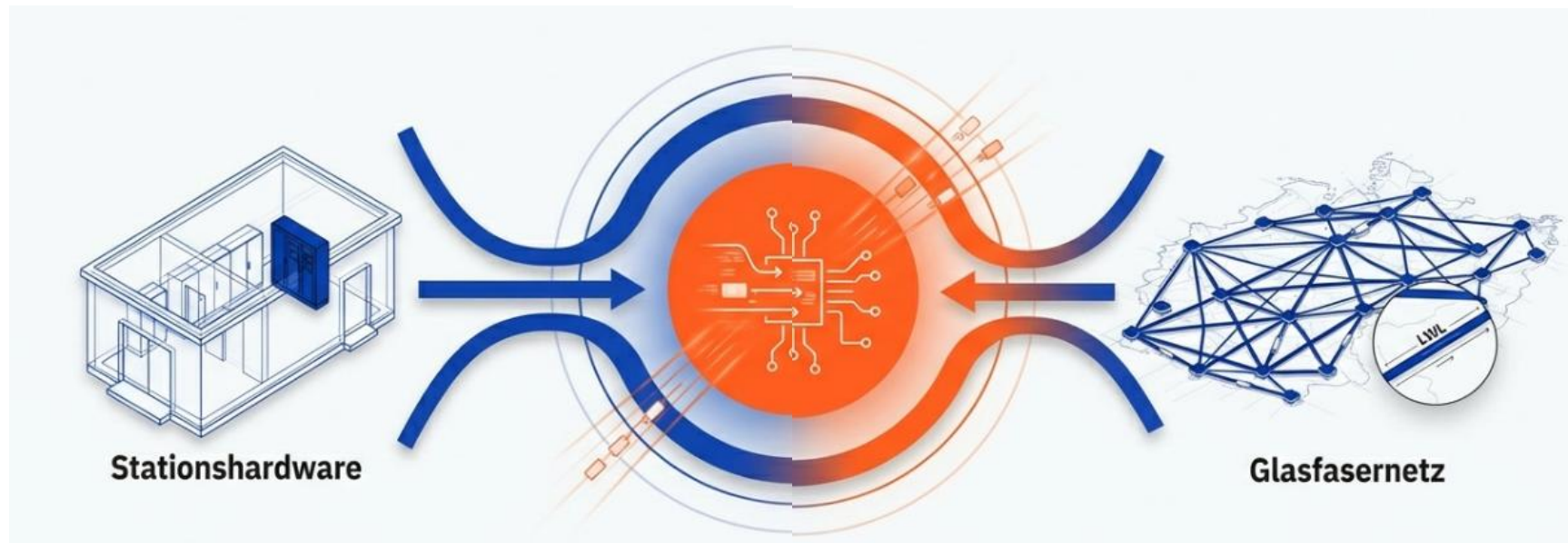


Abbildung 1: Die VIVAVIS SGOP mit der Smart-Produktreihe

➤ Technische Ausrüstung / Nachrüstung der Ortsnetzstationen

- Ausstattung aller Stationen mit moderner Fernwirktechnik
- Vorteile Pilotprojekt:
 - Großteil der Stationen in diesem Bereich bereits mit Messtechnik vorbereitet
 - Vernetzung der Stationen über vorhandene LWL-Infrastruktur → Ideale Rahmenbedingungen für Echtzeit-Datenübertragung)



➤ Integration in das Niederspannungscockpit

- Anbindung der neuen Fernwirktechnik an das System
- Aufbau eines digitalen Zwillings auf Basis der GIS-Daten
- Verknüpfung mit aktuellen Messwerten
- Einbindung von SMGW-Daten

Der Digitale Zwilling: Abbildung des Niederspannungsnetzes

Basis: GIS-Daten

Import topologischer und geobasierter Daten.

- Gebäudegrundflächen und Trafostationen
- Kabel, Freileitungen und Muffen
- Kabelverteilerschränke und Hausanschlüsse



Ergebnis: Rechenbare Netztopologie



➤ Ziele

- Visualisierung des Netzes
- Intelligente Lastflussrechnung
- Echtzeit-Engpasserkennung und Belastungsprognosen

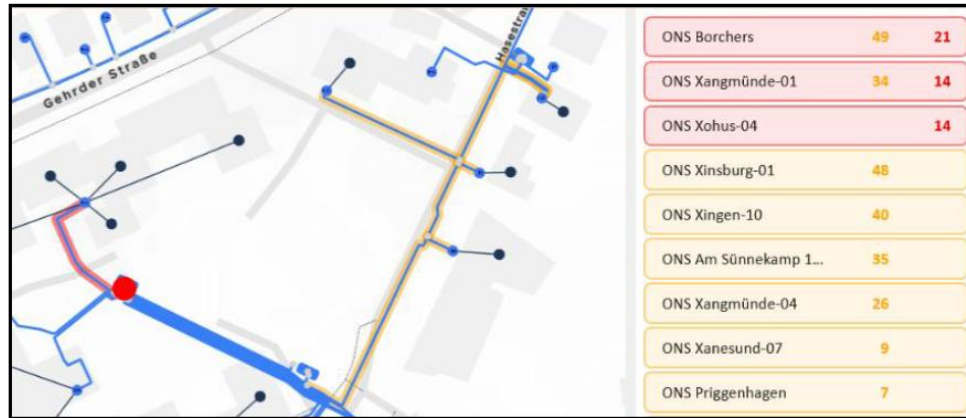


Abbildung 15: Anzeige von Überlasten

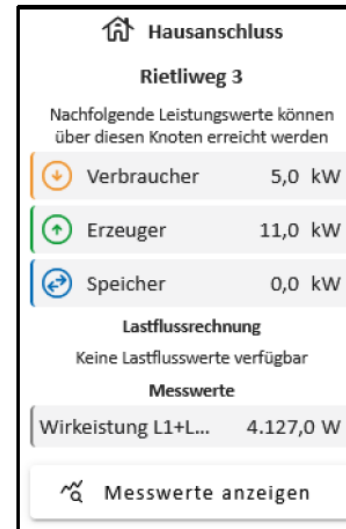


Abbildung 13: Info-Popup zu einem Hausanschluss



Abbildung 5: Versorgungs- und Schaltzustände

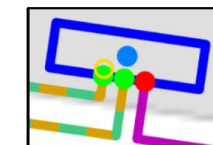


Abbildung 9: Abweichung vom Normal-schaltzustand



1. Entwicklung der Gemeindegewerke: Investitions- und Finanzkennzahlen
2. Überblick Beteiligungsgesellschaften - Fokus Erneuerbare
3. Ausblick – Herausforderungen in der Zukunft am Beispiel der Stromnetze
4. **In aller Kürze – Infos aus den Bereichen Wärme, Breitband, Öffentliche Ladeinfrastruktur**





"Heizungskeller wird wieder Privatsache": Koalition einig über neues Gesetz

24. Februar 2026 • 21:54 Uhr

DIE ZEIT

Z+ Heizungsgesetz

Der Hammer

Die Regierung wollte das Heizungsgesetz abschaffen, nun präsentiert sie Eckpunkte für ein neues Regelwerk. Doch es birgt viele Probleme – fürs Klima wie für die Bürger.



Das bedeutet das neue Gesetz für Sie

Wird Heizen jetzt günstiger?

Regierung schreddert Habeck-Gesetz ++ BILD beantwortet die wichtigsten Fragen zum neuen Gesetz



Handelsblatt

Heizungsgesetz

Öl- und Gasheizungen bleiben, die Förderung auch – ein Überblick

Das Heizungsgesetz hat in der Bevölkerung für viel Unsicherheit gesorgt. Die schwarz-rote Koalition hat sich nun auf eine Reform geeinigt. Die Änderungen sind deutlich.



Neubauer kritisiert Reform des Heizungsgesetzes Hat mit Klimaschutz so viel zu tun „wie Markus Söder mit einem Tofu-Würstchen“

Die Bundesregierung hat sich auf Eckpunkte für eine Reform des Heizungsgesetzes geeinigt. Klimaaktivistin Luisa Neubauer kritisiert die Pläne scharf.

ZFK* Wärmewende
Neues Heizungsgesetz: Widerstand gegen Grüngasquote wächst

ZFK* Wärmepaket
Trotz 65-Prozent-"Katastrophe": Fernwärme-Erfolge im Schatten des Heizungsgesetzes

- Kernpunkte der Einigung von SPD und Union, **finalen Gesetze sind abzuwarten**
 - 65 %-EE-Pflicht + Verbot für ältere Heizungen entfällt
 - „Das neue Gesetz wird keine Regelungen enthalten, die den Ausbau oder Wechsel bestehender funktionierender Heizungssysteme verpflichtend machen“
 - Ab 2029: mind. 10 % CO₂-neutrale Brennstoffe, stufenweise Erhöhung geplant
 - Lieferpflicht für Lieferanten 1%
 - Evaluierung 2030 bei Zielverfehlung im Gebäudesektor
 - Förderung (BEG) gesichert bis 2029, Fernwärmeausbau wird gestärkt
 - BEW soll gesetzlich geregelt und aufgestockt werden
 - „Wärmenetze für die zukünftige Wärmeversorgung von zentraler Bedeutung“

- Weiterer Zeitplan
 - Beschluss Gesetzesentwurf durch Bundesregierung bis Ostern, sprich bis Anfang April
 - Danach → Befassung im Bundestag
 - Das neue Gesetz soll noch vor dem 1. Juli in Kraft treten



➤ Weiterentwicklung & Transformation

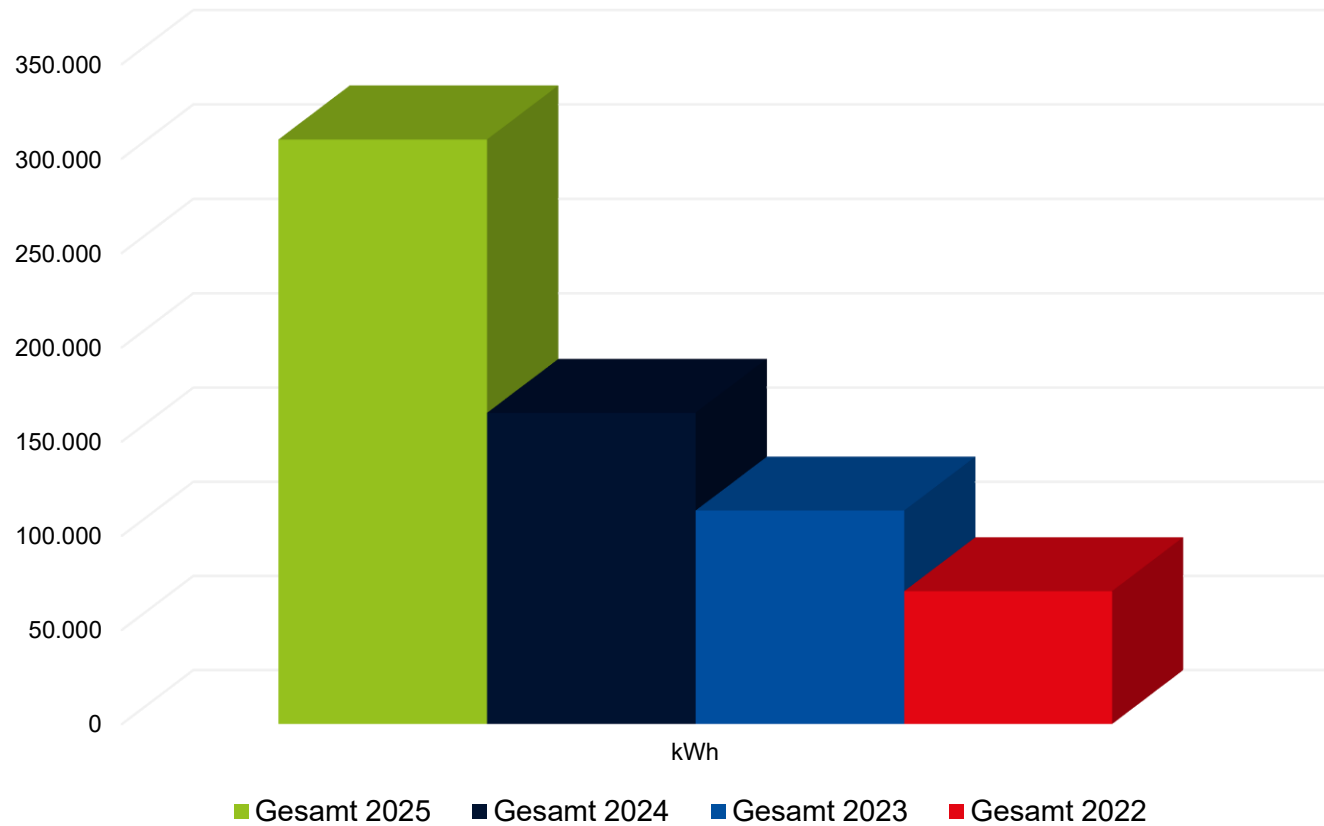
- Neue strategische Partnerschaft im Breitbandbereich erfolgreich etabliert
- Technische Migration auf neue Infrastruktur (Nov./Dez.) planmäßig umgesetzt
- Kaufmännische Migration im Februar vollständig abgeschlossen
- Aktuell: gezielte Prozessoptimierung
- Deutlich verbesserte Zukunftsperspektiven durch moderne Infrastruktur (Modernisierungen & Technologie-Upgrades)

➤ Mittelfristige Strategie der Breitband GmbH

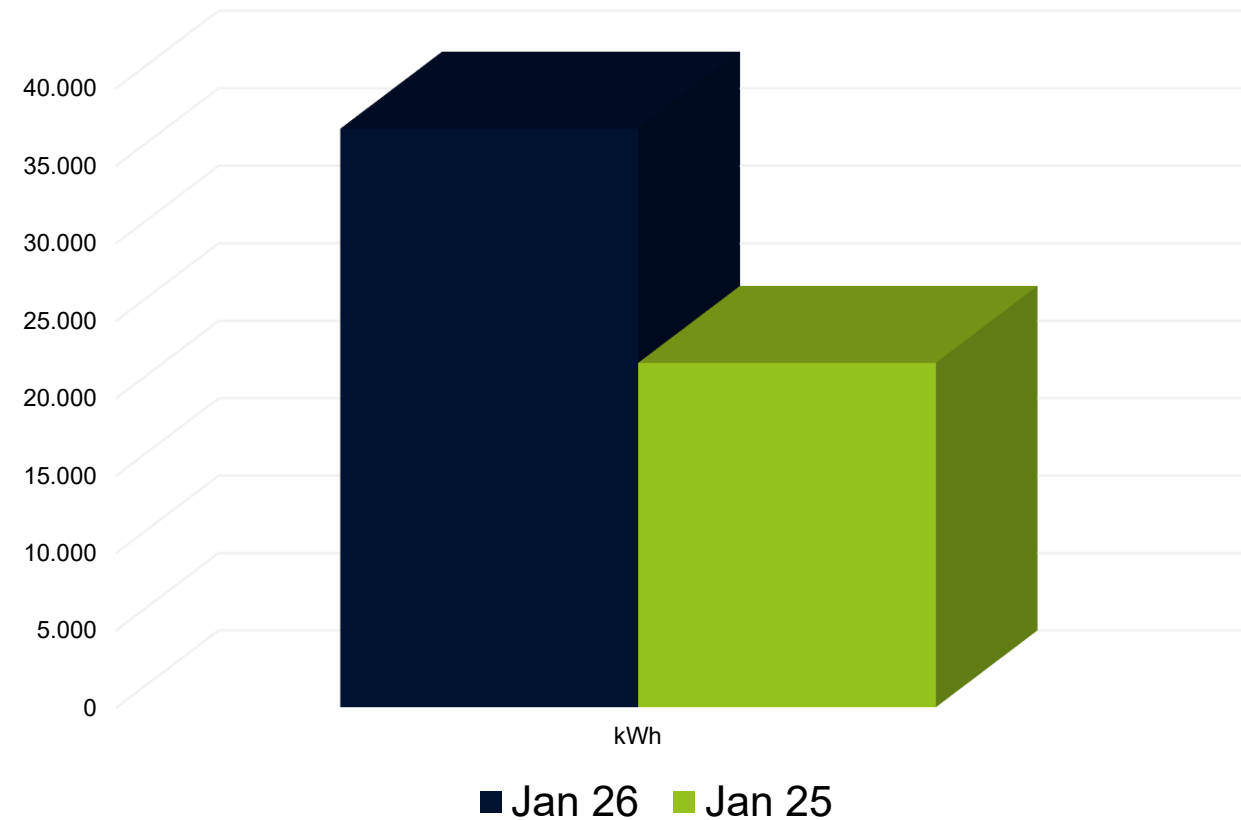
- Stärkung der Kundenbindung durch bewährten Service aus einer Hand
- Kontinuierliche Nachverdichtung in Synergie mit weiteren Infrastrukturmaßnahmen



ÖFFENTLICHE LADEINFRASTRUKTUR DER GEMEINDEWERKE WENDELSTEIN IN KWH/A



ÖFFENTLICHE LADEINFRASTRUKTUR DER GEMEINDEWERKE WENDELSTEIN IM JANUAR 2026 UND 2025 (IN KWH)



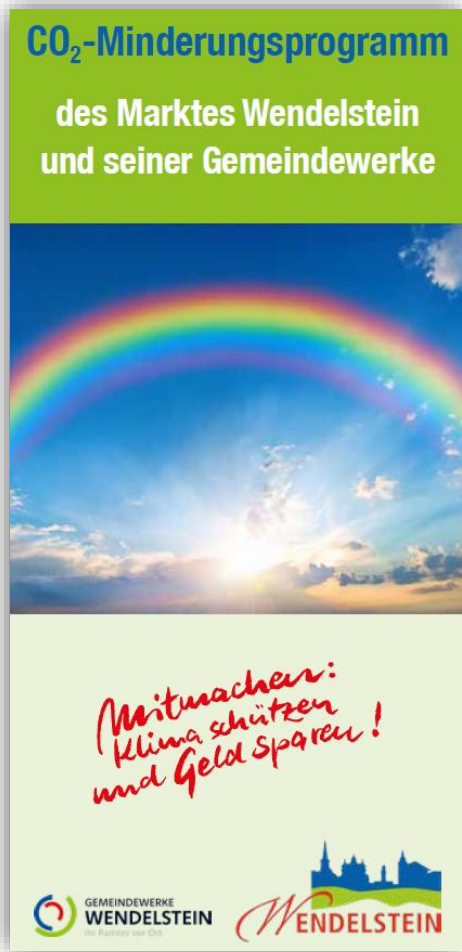


Förderungen

- E-Auto-Förderprogramm (Bund) rückwirkend ab 01.01.2026
 - Soziale Staffelung: Höhere Zuschüsse für Familien mit geringem Einkommen
 - Mindestförderung: 3.000 € (E-Auto), 1.500 € (Plug-in/Range-Extender)
 - Maximale Förderung 6.000 € Förderung (Einkommensgrenze 80.000 € brutto/Haushalt, +5.000 € je Kind (max. 90.000 €))
 - Antragstellung ab voraussichtlich Mai
 - Mindesthaltedauer: 3 Jahre
 - Volumen: 3 Mrd. € für bis zu 800.000 Fahrzeuge



➤ CO₂-Minderungsprogramm des Marktes Wendelstein und seiner Gemeindewerke



Mobilität:

- 23. Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- 24. Carsharing
- 25. Beschaffung von Elektrofahrrädern, Pedelecs und Elektrofahrzeugen
- 26. Beschaffung von Lastenrädern und E-Lastenrädern
- 27. Anschaffung einer Wallbox

■ 25 → Bis zu 1.000 € für E-Fahrzeug

■ 27 → 150 € für Wallbox

➤ 330 € für die THG-Quote bei den Gemeindegewerken



gemeindegewerkewendelstein ⚡ Gestiegene Prämie für E-Auto-Besitzer: Jetzt 330 Euro sichern!

Auch 2026 zahlen die Gemeindegewerke Wendelstein wieder eine attraktive THG-Prämie für alle Halterinnen und Halter von vollelektrischen PKW aus.

- 📁 330 Euro für Stromkunden
- 📁 280 Euro für Nicht-Kunden

Voraussetzung: Ihr seid Stromkunde der Gemeinde oder werdet es bis Oktober 2026. Die Antragstellung ist ganz einfach: Fahrzeugschein, Kontodaten, fertig!

- 📅 Jetzt bis spätestens 30.10.2026 beantragen!
- 👉 Alle Infos & das Onlineformular unter: www.gemeindegewerkewendelstein.de/mobilitaet-carsharing/thg-quote.

[#gemeindegewerkewendelstein](#) [#gemeindegewerke](#) [#wendelstein](#)
[#ihrpartnervorort](#)

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

